



Ein kleines „Energiesparwunder“

Weil sich die Ansprüche im Laufe der Zeit ändern, baute Familie Schilling bereits zum zweiten Mal. Das Ziel war dabei auch eine größtmögliche Unabhängigkeit von Energiepreisen und Anbietern. Deshalb wurde es ein Energie-Plus-Haus.

Wir sind beide in Einfamilienhäusern aufgewachsen. Deshalb war das zur Miete wohnen und Mehrfamilienhäuser für uns immer nur ein Kompromiss auf dem Weg zu etwas Eigenem“, sagt Bauherr Uwe Schilling. 1997 haben sie daher zum ersten Mal gebaut: den Klassiker von Viebrockhaus, das V1, in Harsefeld. Mit 104 Quadratmetern Wohnfläche war es für sie damals eine ideale Lösung.

Der Wunsch, ein zweites Mal zu bauen, wurde bei einem Spaziergang durch die Hamburger Hafencity geboren. Ein neues Haus, das den jetzigen Ansprüchen und Wohnbedürfnissen entspricht, die sich na-

türlich über die Jahre weiterentwickelt haben. „Und wie wir halt so sind“, sagt Uwe Schilling, „haben wir diesen Plan sehr schnell umgesetzt“. Architektur und Grundrisse, die Größe mit 142 Quadratmeter Wohnfläche des „Classico 310“ von Viebrock entsprachen genau dem, was die vierköpfige Familie sich so vorstellte. Großzügig, offen und lichtdurchflutet sollte es sein. Es war wichtig, den ganzen Tag über Sonne und viel Licht zu haben. Die Küche ist deshalb nach Osten geöffnet und die Sonne wandert bis zum Abend um den großzügigen Koch-Wohn-Essbereich. Die bodentiefen, dreifach verglasten Fenster sind



Bauherr Uwe Schilling schaut zufrieden auf seinen Stromzähler und freut sich, dass er mit seinem kleinen Kraftwerk Geld verdient.

Bodentiefe Fenster mit Dreifach-Verglasung sorgen dafür, dass viel Licht ins Haus kommt, die Wärme aber drinnen bleibt.



schwer einsehbar, während die Bewohner immer einen ungehinderten Blick nach draußen haben.

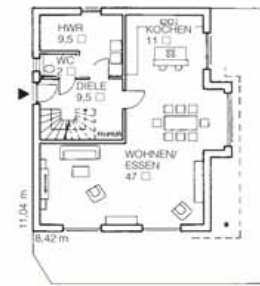
Der offene Wohnbereich macht die Kommunikation miteinander sehr einfach: Auch wenn der eine in der Küche arbeitet und der andere es sich im Wohnbereich gemütlich gemacht hat, kann man immer noch gut miteinander reden.

Ein paar Sonderwünsche sind bei der Planung des neuen Hauses natürlich dazugekommen. Dazu gehören massive Innenwände im Erd- und Obergeschoss, ein massives Dach, eine Thermosohle, Dreifach-Verglasung, elektrische Außenjalousien, Kamin und Fußbodenheizung.

Und nicht zuletzt ein zukunftsweisendes Energiekon-



Eine Photovoltaik-Anlage mit 96 Modulen macht aus dem Haus ein kleines Kraftwerk. Kamin und Fußbodenheizung sorgen für Gemütlichkeit im Wohnbereich.



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

DATEN + FAKTEN

ENTWURF:
Classico 130

HERSTELLER:
Viebrock Haus
21698 Harsefeld
Tel. 04164/8991-0

WEITERE INFOS:
www.viebrockhaus.de

ENERGIEBEDARF:
Primärenergie: 19,0 kWh/m²a
Heizwärme: 28,1 kWh/m²a
Endenergie: 7,4 kWh/m²a

KONSTRUKTION:
zweischaliges Mauerwerk aus Porenbeton 35 cm mit 16 cm Wärmedämmung (U-Wert 0,143 W/m²K), 45 Grad Satteldach (U-Wert 0,156 W/m²K), 90 cm Kniestock, dreifach verglaste Fenster (U-Wert 0,83 W/m²K)

TECHNIK:
Wärmepumpe, kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage

ABMESSUNGEN:
8,42 x 11,04 m

WOHNFLÄCHEN:
EG 79 m², OG 60,5 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:
Der Preis muss direkt beim Hersteller erfragt werden

zept. Deshalb haben sich die Schillings für ein Energie-Plus-Haus entschieden. „Unser Ziel war es, eine größtmögliche Unabhängigkeit von Energiepreisen und Anbietern zu erlangen. Und dazu hat das Energie-Plus-Konzept unseres Hausanbieters hervorragend gepasst.“ Dank der Wärmepumpe, geregelter Be- und Entlüftung, einer intelligenten Dämmung, Thermosohle und einer 8,16 kWp Photovoltaikanlage mit 96 Modulen ist das Haus nach Meinung des Bauherrn ein „kleines Energiesparwunder“. „Im ersten Halbjahr haben wir schon 5100 kW Strom produziert, 4100 kW eingespeist. Und jeden Tag schauen wir zufrieden auf unsere Stromzähler und freuen uns, dass wir mit unserem kleinen Kraftwerk Geld verdient haben.“

Eine vernünftige Kosten-Nutzen-Rechnung hat die Baufamilie natürlich trotz allem auch aufgestellt – und es hat gepasst. Uwe Schilling: „Was wir haben wollten, haben wir bekommen.“